

Schulinterner Lehrplan

SPANISCH

Oktober 2020

Sekundarstufe II

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
1.1 Ressourcen	2
1.2. Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms und Leitbildes	4
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	11
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	22
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	244
2.3.1. Verbindliche Absprachen	24
2.3.2. Überblick über die Klausuren in der Qualifikationsphase (GK (n))	25
2.4 Lehr- und Lernmittel	266
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	26
3.1. Überfachliche Absprachen	26
3.2. Zusammenarbeit mit anderen Fächern	26
3.3. Kooperation mit außerschulischen Partnern und Nutzung außerschulischer Lernorte	26
4 Qualitätssicherung und Evaluation	27

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Siegtal-Gymnasium Eitorf bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache neueinsetzend entweder im Wahlpflichtbereich ab der Klasse 9 (G9) bzw. ab der Jahrgangsstufe 11 (G9) zu erlernen oder als fortgeführten Kurs der Oberstufe zu belegen.

Der schulinterne Lehrplan weist konkretisierte Unterrichtsvorhaben aus, die die Schülerinnen und Schüler zur Erreichung der im Kernlehrplan des Fachs Spanisch (KLP Gym NRW; gültig ab 01.08.2019) festgelegten Kompetenzerwartungen befähigen sollen. Neben einer fundierten fremdsprachlichen Bildung soll auch die Freude am Gebrauch der Sprache vermittelt. Zudem fühlen wir uns dem Konzept der Mehrsprachigkeit verpflichtet.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative und interkulturelle Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

1.1. Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n)	4-stündig
ggfs. Spanisch GK(f) ab 2022/23 (noch G8)	4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n)	4-stündig
ggfs. Spanisch GK(f) ab 2022/23 (noch G8)	4-stündig
ggfs. Spanisch LK ab 2023/24 (noch G8)	5-stündig

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel in den Räumen der unterrichtenden Kolleginnen statt. Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf weitere Ressourcen zurückgegriffen werden. Das SGE ist mit mehreren Notebook-Sätzen sowie iPads und Tablets und Computerräumen gut ausgestattet. Jeder Raum verfügt über Laptop, Beamer und in der Regel eine digitale Tafel. Unterrichtsmaterialien und Ergebnisse können sowohl auf dem Sharepoint des Schulservers als auch mittels OneNote geteilt, bearbeitet und archiviert werden. Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit über Teams auch auf Distanz zu kommunizieren. Analog stehen zweisprachige Wörterbücher in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

1.2. Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms und Leitbildes

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des SGE soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland.

Auch außerschulische Aktivitäten wie z.B. die Teilnahme am Schulfimfestival *Cinescuela* in Bonn ermöglichen eine Auseinandersetzung mit der Kultur der spanischsprachigen Länder und bieten zusätzliche Motivation. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Das schulische Leitbild dient ebenfalls als Orientierung für den Spanischunterricht. Respekt und Wertschätzung in der gemeinschaftlichen Zusammenarbeit spielen im Fachunterricht eine große Rolle. Schülerorientierung auf Grundlage möglichst authentischer Kommunikationssituationen, ein fehlerfreundliches Unterrichtsklima sowie eine beständige Vermittlung von Strategien zur Überwindung sprachlicher Hürden sind von zentraler Bedeutung. Nicht zuletzt sollen sich Respekt und Wertschätzung auch in der Auseinandersetzung mit den jeweiligen Zielkulturen niederschlagen.

Wir fördern die Schwerpunkte des Leitbilds und Schulprogramms außerdem jeweils spezifisch in Anknüpfung an die Unterrichtsvorhaben, z.B.:

<p><i>Unterrichtsvorhaben 1:</i> El desafío de la pobreza infantil</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 2:</i> Retos y oportunidades de la diversidad étnica</p>
<p><i>Bezüge zum Leitbild des SGE:</i> Bildung: Was habe ich für Ziele? Wie kann ich diese erreichen?</p>	<p><i>Bezüge zum Leitbild des SGE:</i> Gemeinschaft: Wie können wir in kultureller Vielfalt friedlich miteinander leben?</p>
<p><i>Unterrichtsvorhaben 3:</i> Las diversas caras del turismo en España</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 4:</i> Vivir y convivir en una España multicultural</p>
<p><i>Bezüge zum Leitbild des SGE:</i> ▪ Verantwortung: Wie kann ich zu einem nachhaltigen und verantwortungsbewussten Tourismus beitragen?</p>	<p><i>Bezüge zum Leitbild des SGE:</i> Respekt/ Wertschätzung: Wie kann ich zu einem respektvollen und wertschätzenden Umgang in der Gesellschaft beitragen?</p>

(weitere Bezüge zum Leitbild, s. „Konkretisierte Unterrichtsvorhaben“ ab S.)

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
Unterrichtsvorhaben 1: Yo me presento: yo, mi familia, mis amigos, mi casa, mi ciudad	Unterrichtsvorhaben 2: Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar)
<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen, unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Hörverstehen: einfache Liedtexte verstehen <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster, Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: ca. bis Ende November</p>	<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über den Tagesablauf geben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen (telefonieren, sich verabreden), an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen und Hör-Sehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden • Sprachmittlung: bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. Reflexivverben, unpersönliche Verben, <i>gerundio</i>, Modalverben <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: bis Ende 1. Halbjahr</p>
Unterrichtsvorhaben 3: De la actualidad al pasado: mi infancia, la infancia en otros tiempos y culturas	Unterrichtsvorhaben 4: Jóvenes – sus intereses y conflictos/problemas
<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen: einfache Sachtexte (z.B. Biografie) und literarische Texte (cuentos) mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen • Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Märchen schreiben/ fortführen/ zusammenfassen • Sprachmittlung: auf der Grundlage ihrer noch begrenzten interkulturellen Kompetenz Informationen in der deutschen Sprache adressatengerecht ergänzen oder bündeln <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über eigene Kindheit und die anderer Kulturkreise der hispanischen Welt geben <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: verfügen über ein Grundinventar sprachlicher Mittel insbes. <i>indefinito</i> und <i>imperfecto</i>, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze) <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: Beginn 2. Halbjahr-Ostern</p>	<p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Bilder/Personen beschreiben • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Diskussionen führen, eigene Meinung ausdrücken, argumentieren, beraten <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-Sehverstehen: in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation (z.B. Dialoge von Mitschülern) die Sprechenden in ihren Gesamt- und Hauptaussagen verstehen <p>-----</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügen über sprachliche Mittel: <i>subjuntivo</i>, Komparativ/Superlativ, Objektpronomen <p style="text-align: right;">Zeitbedarf: nach Ostern bis Sommerferien</p>

<p><i>Unterrichtsvorhaben 1:</i> El desafío de la pobreza infantil</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 2:</i> Retos y oportunidades de la diversidad étnica</p>
<p><i>Bezüge zum KLP (S. 55):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas ▪ Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt <p><i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ El desafío de la pobreza infantil 	<p><i>Bezüge zum KLP (S. 55):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt ▪ Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas <p><i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Retos y oportunidades de la diversidad étnica
<p><i>Bezüge zum Leitbild des SGE:</i> Bildung: <i>Was habe ich für Ziele? Wie kann ich diese erreichen?</i></p>	<p><i>Bezüge zum Leitbild des SGE:</i> Gemeinschaft: <i>Wie können wir in kultureller Vielfalt friedlich miteinander leben?</i></p>
<p><i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interkulturelle Kompetenz (Wissen) <ul style="list-style-type: none"> - soziale Ungleichheit in Lateinamerika - Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>trabajo infantil vs. explotación infantil</i> - Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i> ▪ Hör-/ Hörsehverstehen: Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen sowie aus Hörtexten/ Liedern entnehmen. ▪ Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben – eine persönliche Stellungnahme verfassen (<i>comentario</i>) ▪ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: Wdh. <i>Imperfecto, indefinido</i>, Einführung <i>condicional</i>, evtl. Vertiefung <i>presente de subjuntivo</i> - Redemittel: zur Meinungsäußerung (<i>opino que etc.</i>), zur Bewertung von Informationen (<i>me parece esencial que etc.</i>), zur Strukturierung von Informationen (<i>por un lado ... por otro lado etc.</i>) ▪ Text- und Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - Hörsehstrategien (Sehen o. Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren) - Medienschwerpunkt: Zeitungsberichte, <i>testimonios</i>, Videos, Filmausschnitte, Lieder 	<p><i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interkulturelle Kompetenz (Wissen) <ul style="list-style-type: none"> - <i>Facetas de la cultura chilena, población, los mapuches, su historia y situación actual</i> - Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum) - Herausforderung des Zusammenlebens; wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker ▪ Sprachmittlung: Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich) Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: reale und irreale Bedingungsätze (Vertiefung des <i>condicional</i>) - Redemittel: Bildbeschreibung - Beschreibung von Statistiken Text- und Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen Medienschwerpunkt: Sachtexte, Lieder, Film(ausschnitte), Videos, <i>testimonios</i> ▪ Schreiben: produktionsorientiertes Schreiben – bevorzugtes Zieltextformat: Artikel/ Blogeintrag
<p><i>Leistungsmessung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur 1: Schreiben, Leseverstehen, Hör-/ Hörsehverstehen 	<p><i>Leistungsmessung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausur 2: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung
<p>Zeitbedarf: bis Ende 1. Quartal</p>	<p>Zeitbedarf: November - Januar</p>

<p><i>Unterrichtsvorhaben 3:</i> Las diversas caras del turismo en España</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 4:</i> Vivir y convivir en una España multicultural</p>
<p><i>Bezüge zum KLP (S. 55):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven <p><i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Las diversas caras del turismo en España 	<p><i>Bezüge zum KLP (S. 55):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt ▪ Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven <p><i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vivir y convivir en una España multicultural
<p><i>Bezüge zum Leitbild des SGE:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verantwortung: <i>Wie kann ich zu einem nachhaltigen und verantwortungsbewussten Tourismus beitragen?</i> 	<p><i>Bezüge zum Leitbild des SGE:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Respekt/ Wertschätzung: <i>Wie kann ich zu einem respektvollen und wertschätzenden Umgang in der Gesellschaft beitragen?</i>
<p><i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interkulturelle Kompetenz (Wissen) <ul style="list-style-type: none"> - Geographie Spaniens; <i>comunidades autónomas</i>; z.B. Webquest bzw. <i>viaje hipotético</i> - Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus (Umweltbedrohungen, z.B. Wasserknappheit) ▪ Hör-/ Hörsehverstehen: Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Videoszenen entnehmen ▪ Schreiben: ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen; unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren ▪ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: <i>futuro simple</i>, Zahlen, wichtige Verbalperiphrasen (mit <i>gerundio</i> und Infinitiv), verneinter Imperativ - Redemittel: zum Blog / Leserbrief - Redemittel: zu Statistiken, zur Bewertung von Informationen (<i>me parece esencial que etc.</i>), zur Strukturierung (<i>por un lado ... por otro lado etc.</i>) ▪ Text- und Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> - kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen 	<p><i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interkulturelle Kompetenz (Wissen) <ul style="list-style-type: none"> Leben in einem Land vieler unterschiedlicher Kulturen: <ul style="list-style-type: none"> - kulturelle Vielfalt in den Städten bzw. <i>comunidades autónomas</i> - Begegnungen zwischen Jugendlichen Spanier und Zuwanderern (Schule/ Uni/ Arbeitsplatz) - Herausforderungen/ Chancen bei der Integration von Einwanderern (kurz: Auswanderungsgründe, <i>factores de atracción y empuje</i>; Integrationsfragen: <i>adaptación vs. aislamiento</i>) ▪ Sprachmittlung: Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen (v.a. schriftlich) ▪ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none"> - Grammatik: <i>presente de subj.</i> (Vertiefung), Wdh. <i>condicional simple</i>; Passivkonstruktionen ▪ Text- und Medienkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Medienschwerpunkt: Sachtexte, (Lieder), Film(ausschnitte), Videos, <i>testimonios</i> ▪ bevorzugtes Zieltextformat: Email/ Brief/ Blog

<ul style="list-style-type: none"> - Medienschwerpunkt: Sachtexte, Statistiken, Film(ausschnitte), Videos, <i>testimonios</i> - bevorzugtes Zieltextformat: Leserbrief/ Blog 	
<p><i>Leistungsmessung:</i> Klausur 3: <i>turismo</i>: Schreiben, Leseverstehen, Hör(-seh)verstehen</p>	<p><i>Leistungsmessung:</i> Klausur 4: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>
<p>Zeitbedarf: Februar - März</p>	<p>Zeitbedarf: ab Ostern - Sommerferien</p>

GK Q2 (n)	
<p><i>Unterrichtsvorhaben 5:</i> Barcelona: capital polifacética</p>	<p><i>Unterrichtsvorhaben 6:</i> Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</p>
<p><i>Bezüge zum KLP (S. 55):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt <p><i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe 	<p><i>Bezüge zum KLP (S. 55):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien <p><i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe
<p><i>Bezüge zum Leitbild des SGE:</i> (Lebens-)Freude: Was begeistert mich an der Stadt Barcelona? Warum?</p>	<p><i>Bezüge zum Leitbild des SGE:</i> Akzeptanz von kulturellen Unterschieden: Wie kann ein Leben in einer multikulturellen Gemeinschaft aussehen?</p>
<p><i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interkulturelle Kompetenz (Wissen) - Barcelona und seine touristischen Facetten (z.B. <i>viaje hipotético</i>) - Barcelona: eine Großstadt zwischen Tradition und Moderne - Darstellung Barcelonas in Literatur und Film ▪ Hör-/ Hörsehverstehen: wesentliche Einstellungen von Sprechenden Erfassen ▪ monologisches Sprechen (Bildbeschreibung für MKP) ▪ Leseverstehen: literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen ▪ Schreiben: unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren ▪ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: - Redemittel zur Bildbeschreibung und -interpretation; Präpositionen; <i>gerundio</i>; - <i>pretérito perfecto</i> (s. Tagebucheintrag zu „1 Tag in Barcelona“) ▪ Text- und Medienkompetenz: - Medienschwerpunkt: literarische Texte (z.B. „<i>Un extraterrestre en Barcelona</i>“, Eduardo mendoza/ Julia Vivas Márquez), <i>testimonios</i> 	<p><i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Interkulturelle Kompetenz (Wissen) - Fragen der Zweisprachigkeit im Alltagsleben, in der schulischen und universitären Bildung, in der Politik - Historischer Hintergrund der Zweisprachigkeit: <i>franquismo</i> ▪ mono- und dialogisches Sprechen: - eigene Standpunkte darlegen und begründen - sich in formalisierten Gesprächsdiskussionen beteiligen (z.B. in einer Podiumsdiskussion) ▪ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: - Grammatik: Whg. <i>imperfecto/ indefinido; subjuntivo</i>; Passivkonstruktionen - Redemittel: Whg. Bildbeschreibung, evtl. Standbilder aus dem Film ▪ Text- und Medienkompetenz: - im Gespräch Kompensationsstrategien anwenden (s. dialogischer Teil der MKP) - Medienschwerpunkt: Zeitungsartikel, Radio- u. Internetmitschnitte; Film, z.B. „<i>Una casa de locos</i>“

- bevorzugtes Zieltextformat: Tagebucheintrag (s. <i>viaje hipotético</i>)	
<i>Leistungsmessung:</i> ▪ Klausur 5: Schreiben, Leseverstehen, Hör-/ Hörsehverstehen	<i>Leistungsmessung:</i> ▪ Klausur 6: mündliche Kommunikationsprüfung
Zeitbedarf: Sommerferien – Dezember	November bis Dezember

Unterrichtsvorhaben 7:

La realidad chilena en la literatura de A. Skármeta

Bezüge zum KLP (S. 55):

- **Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:** Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas
- **Historische und kulturelle Entwicklungen:** Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2021):

- **La realidad chilena en la literatura de A. Skármeta**

Bezüge zum Leitbild des SGE:

Demokratie: *Wie kann ich zu einer demokratischen Gesellschaft beitragen?*

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

- **Interkulturelle Kompetenz** (Wissen)

Literarischer Schwerpunkt:

- Staatsstreich und Diktatur in Chile
 - Machtausbau und Repression - Alltag in der chilenischen Diktatur
 - Darstellung im Werk Skármetas
 - **Leseverstehen:**
 - literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
 - **Schreiben:** unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren
 - **Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:**
 - Redemittel zur Beschreibung von Gefühlen/ Gefühlszuständen
 - Grammatik: *pretérito perfecto* (s. Tagebucheintrag; innerer Monolog); *subjuntivo*;
 - **Text- und Medienkompetenz:**
 - Medienschwerpunkt: literarisches Werk „La Composición, Antonio Skármeta
- bevorzugtes Zieltextformat: Tagebucheintrag

Leistungsmessung:

- Vorabiturklausur: Schwerpunkt vgl. Zentralabiturvorgaben des aktuellen Jahres

Zeitbedarf: Januar – Februar

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

GK(n) EF 1. Unterrichtsvorhaben: ***Yo me presento: yo, mi familia, mis amigos, mi casa, mi ciudad***

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen • grundlegende Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung Jugendlicher in Spanien		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • Anbahnung: den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen		Interkulturelles Verstehen und Handeln • Anbahnung: Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • In unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen	Leseverstehen • Klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptausagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen	Sprechen An Gesprächen teilnehmen: • Aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen • Gespräche eröffnen, fortführen u. beenden Zusammenhängendes Sprechen: • wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen	Schreiben • Einfache formalisierte Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren	Sprachmittlung • Kein Schwerpunkt in diesem Bereich
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> einen noch begrenzten allgemeinen und thematischen und funktionalen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen (comunicación en clase) die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden: <p>Thematischer Wortschatz: sich vorstellen, Angabe von Alter, Herkunft, Wohnort, Hobbies/Vorlieben, Sprachen, Vorstellen von Familie und Freunden, Wohnsituation, Stadt</p> <p>Grammatische Strukturen: Singular und Plural der Substantive, Artikel, regelmäßige Verben auf –ar, -er, -ir, tener, ser, querer, gustar/encantar, estar, hay, adjetivos, preposiciones, pronombres personales, posesivos, interrogativos, demostrativos, negación, números</p>				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) 1. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: <i>Yo me presento: yo, mi familia, mis amigos, mi casa, mi ciudad</i>	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> Anbahnung: kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen Kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen Anbahnung: durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen 			<ul style="list-style-type: none"> Anbahnung: grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> Einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussage und wesentliche inhaltliche Details, mündlich und schriftlich wiedergeben Textsorten: <i>Steckbriefe, E-Mails, z.B. Kontaktanzeigen, Wohnungsanzeigen, kurze Interviews</i>; wenig verschlüsselte Lieder, z.B. <i>Manu Chao „me gustas tú“</i>; Bild-Textkombinationen, z.B. <i>von Wohnungen, Stadtkarten</i> 				

GK(n) EF 2. Unterrichtsvorhaben: *Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung Jugendlicher in Spanien 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • den neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert, selektiert) mit Hilfe funktional anwenden 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert, selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	Sprechen An Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden • Anbahnung: sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung an Gesprächen beteiligen Zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> • einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen • Anbahnung: unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • elementare grammatische Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional verwenden, u.a. drei Konjugationen, einzelne hochfrequente verbos irregulares, Konkordanzen Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Datum, Wochentage, Schulleben (Stundenplan, Fächer), sich verabreden, telefonieren, actividades Grammatische Strukturen: Reflexivverben, gerundio, Modalverben, Verben mit Diphthong, hacer				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: A1 Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar)</i>		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Anbahnung: die Bearbeitung von Aufgaben selbständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten erlebnisorientiert umgehen • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden 				<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Anbahnung: unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes kurz Stellung beziehen • in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen • Textsorten: digitale Texte/einfache strukturierte Exposés von Schulen, z.B. <i>Homepage</i>, Grafiken (z.B. Stundenplan), didaktisierte oder einfach strukturierte Hörverstehenstexte, kurze und einfach strukturierte Zeitungstexte, E-Mail 				

GK(n) EF 3. Unterrichtsvorhaben: *De la actualidad al pasado (mi infancia, la infancia en otros tiempos y culturas)*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> erste Einblicke in die geographische und gesellschaftliche Vielfalt Spaniens und Lateinamerikas, ggf. unter kulturellen und historischen Aspekten auf ein noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen zurückgreifen, um sich einen ersten Überblick über die fremde Kultur zu verschaffen und diese Wissensbestände zu vernetzen 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> sich ihrer eigenen Wahrnehmung und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer spanischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der spanischsprachigen Bezugskultur vergleichen, sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen 	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und elementare Einzelinformationen entnehmen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen 	Sprechen An Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen Zusammenhängendes Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> auf der Grundlage ihrer noch begrenzten interkulturellen Kompetenz Informationen in der deutschen Sprache adressatengerecht ergänzen oder bündeln
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> erste Kenntnisse grundlegender Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen Thematischer Wortschatz: eigene Kindheit (typische Spiele, Aktivitäten), Tiere, Märchen Grammatische Strukturen: imperfecto, indefinido, Satzkonstruktionen (Relativsätze, Infinitivkonstruktionen)				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n) 3. Quartal (bis Ostern) Kompetenzstufe: A1 Thema: <i>De la actualidad al pasado</i> <i>(mi infancia, la infancia en otros tiempos y culturas)</i>		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen 				<ul style="list-style-type: none"> Anbahnung: ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen und eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> Einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussage und wesentliche inhaltliche Details, mündlich und schriftlich wiedergeben eine begrenzte Auswahl an Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um unter Anleitung und aufgabenbezogen kurze eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen Textformate: kurze narrative Texte in Auszügen, z.B. <i>cuentos</i>; Bild-Textkombinationen 				

GK(n) EF 4. Unterrichtsvorhaben: *Jóvenes – sus intereses y conflictos/problemas*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • ihr noch begrenztes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus der Gender-Perspektive in Frage stellen • sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten 	
Funktionale kommunikative Kompetenz:					
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation (z.B. Dialoge von Mitschülern) die Sprechenden in ihren Gesamt- und Hauptaussagen verstehen • textinterne Informationen (z.B. auch vom Bild) und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren 		Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • kein Schwerpunkt in diesem Bereich 		Sprechen <p>An Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen • bei sprachlichen Schwierigkeiten einfache Kompensationsstrategien funktional verwenden <p>Zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben mit sprachliche einfach strukturierten Sätzen berichten 	
Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • kein Schwerpunkt in diesem Bereich 		Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen in die jeweilige Zielsprache, ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen 			
Verfügen über sprachliche Mittel					
<ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen <p>Thematischer Wortschatz: Zusammenleben, Pläne, Gefühle von Jugendlichen, Personenbeschreibung: Körper/Aussehen/Kleidung, Charakterisierung/Eigenschaften, Meinung ausdrücken, diskutieren, Ratschläge geben, Bildbeschreibung, <i>enlaces</i></p> <p>Grammatische Strukturen: <i>gustar/encantar/parecer</i>, Objektpronomen, <i>por/para</i>, subjuntivo (nur an exemplarischen Beispielen), Komparativ, Superlativ</p>					
Sprachlernkompetenz		Einführungsphasen GK (n)		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren (z.B. Vorbereitung auf die mündlichen Kommunikationsprüfungen in Lerngruppen) • ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen reflektierend einschätzen (z.B. auch in Lerngruppen) 		<p>4. Quartal (ab Ostern)</p> <p>Kompetenzstufe: A1</p> <p>Thema:</p> <p><i>Jóvenes – sus intereses y conflictos/problemas</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> • ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen und eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben 	
Text- und Medienkompetenz					
<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu einzelnen Aussagen des jeweiligen Textes/ Bildes kurz Stellung beziehen • in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen • Textformate: kurze narrative- oder Sachtexte, Bild-Textkombinationen, z.B. <i>conflictos entre padres e hijos</i>, kurzer Filmausschnitt, z.B. <i>Hola, ¿estás sola?</i> 					

GK(n) (Q1) El desafío de la pobreza infantil

Interkulturelle kommunikative Kompetenz			
Soziokulturelles Orientierungswissen Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung in der sich verändernden spanischsprachigen Welt + Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas: Soziale Ungleichheit in Lateinamerika, Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>trabajo infantil vs. explotación infantil</i> , Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i> , Hilfsorganisationen/ Projekte		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Herausforderungen weitgehend bewusst werden die eigenen Lebensbedingungen reflektieren im Vergleich zur Realität in lateinamerikanischen Ländern 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> sich in die Denk- und Verhaltensweisen lateinamerikanischer Straßenkinder hineinversetzen und Verständnis sowie ggf. kritische Distanz entwickeln.
Funktionale kommunikative Kompetenz:			
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> einem Film (<i>Quiero ser</i>)/ Liedern Haupt- und Einzelinformationen entnehmen textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> umfangreicheren Sach- und Gebrauchstexten über Kinderarmut Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext einordnen Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> Eigene Standpunkte darlegen und begründen Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren von Erfahrungen und Erlebnissen berichten. 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen unter Beachtung grundlegender Textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren.
Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> kein Schwerpunkt in diesem Bereich 			
Verfügen über sprachliche Mittel			
<ul style="list-style-type: none"> thematischer und funktionaler Wortschatz: <i>infancia, gaminas</i>; Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung grammatische Strukturen: Wdh. <i>imperfecto</i> und <i>indefinido</i>, <i>presente de subjuntivo</i>, Formen und Verwendung des <i>condicional</i> 			
Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 1. Quartal	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation und Meinungsäußerung festigen und ausbauen 	Kompetenzstufe: A2 Thema: El desafío de la pobreza infantil	<ul style="list-style-type: none"> ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben. 	
Text- und Medienkompetenz			
<ul style="list-style-type: none"> authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen Texte: Zeitungsartikel, testimonios, Bilder, Kurzfilm „Quiero ser“ 			
Lernerfolgsüberprüfung		Projektvorhaben: -	
Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Hör-/ Hörsehverstehen			

GK(n) (Q1) España, país de inmigración

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung in der sich verändernden spanischsprachigen Welt + Ökonomische Herausforderungen und Perspektiven: Einwanderungsgründe, <i>factores de atracción y empuje</i> , <i>la travesía</i> , <i>situación geográfica</i> , Integrationsfragen: <i>adaptación vs. aislamiento</i> , <i>condiciones de vida/ situación laboral</i>		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln. 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen hineinversetzen (<i>inmigrantes, población, organizaciones</i>) eigene Lebenserfahrungen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren.
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit Hilfe anwenden 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. Eine der Leseabsicht entsprechende Strategie mit Hilfe funktional anwenden. 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> Texte weitgehend kohärent vorstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei Mitteilungsabsichten realisieren 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> thematischer Wortschatz: <i>travesía, factores de atracción y empuje, situación geográfica, condiciones de vida</i>, Vokabular zur Bildbeschreibung und -besprechung grammatische Strukturen: Vertiefung <i>condicional, gerundio</i> und <i>presente de subjuntivo</i>, Wiederholung <i>ser/ estar/ hay, preposiciones</i> 				
Sprachlernkompetenz		Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 2. Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: España, país de inmigración		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial sowie Vokabular erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, präsentieren, evaluieren bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u.a. Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen. 				<ul style="list-style-type: none"> grundlegende Strukturen einer Diskussion nutzen und situationsgerecht einsetzen Kommunikationsprobleme, die sich beim Diskutieren ergeben, selbstständig beheben.
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen, begründet schriftlich und mündlich Stellung nehmen Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen; hierbei wenden sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an. Texte: Zeitungsartikel-/bericht, testimonios, Bilder, auditive Formate (z.B. El mundo: inmigración), audiovisuelle Formate, z.B. kurze Nachrichtenbeiträge etc. 				
Lernerfolgsüberprüfung			Projektvorhaben:	
Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung			z.B. eine eigene Reportage zum Thema „ <i>inmigración ilegal</i> “ erstellen.	
GK(n) (Q1) España, país de emigración				
Interkulturelle kommunikative Kompetenz				

<p>Soziokulturelles Orientierungswissen Facetten persönlicher und beruflicher <u>Lebensgestaltung in der sich verändernden spanischsprachigen Welt + Ökonomische Herausforderungen und Perspektiven:</u> Auswanderungsgründe, <i>factores de atracción y empuje</i>, aktuelle Wirtschaftskrise, Perspektivlosigkeit, <i>los nuevos emigrantes españoles</i></p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • sich eigener beruflicher Perspektiven bewusst werden und abwägen im Hinblick auf die Frage, das eigene Land zu verlassen.</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen hineinversetzen (<i>jovenes españoles, políticos, ...</i>) ▪ eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren.
--	--	--

Funktionale kommunikative Kompetenz:

<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. • Eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden. 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden • Sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen. • Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben • Wesentliche Informationen aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung einbeziehen. 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kein Schwerpunkt in diesem Bereich
--	---	---	---	---

Verfügen über sprachliche Mittel

- **thematischer Wortschatz:** *factores de atracción y empuje, condiciones de vida, el mundo laboral, describir estadísticas*
- **grammatische Strukturen:** *números*, Formen und Gebrauch des *futuro simple*

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Informationen aus Texten und Bildmaterial erarbeiten und im Austausch anderen präsentieren (z.B. Expertenpuzzle, Klausurbogenmethode, Mind-Map) • selbstständig und kooperativ das Vokabular zur Präsentation von Statistiken festigen • bedarfsgerecht Arbeitsmittel und Medien, u.a. Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen. 	<p>Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 3. Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: España, país de emigración</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.
---	--	---

Text- und Medienkompetenz

- authentische umfangreichere Sachtexte verstehen und ihre wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben
- sich mit unterschiedlichen Perspektiven auseinandersetzen und einen Perspektivwechsel vollziehen
- Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen; hierbei wenden sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an.
- Texte: Blogeintrag, Grafiken, z.B. Diagramme, audiovisuelle Formate, z.B. Ausschnitt aus „españoles por el mundo“

<p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur: -</p>	<p>Projektvorhaben:</p> <p>z.B. Inszenieren einer Talkshowrunde zum Thema „emigrar a otro país“</p>
--	--

GK(n) (Q1) Las diversas caras del turismo en España

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen Ökologische und ökonomische Herausforderungen + Traditionen und kulturelle Vielfalt der spanischsprachigen Welt: Tourismus als wichtiger Wirtschaftsbereich, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus; atracciones culturales, Flamenco (y gitanos)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten (eigene Einstellung) sich stereotyper Bilder von Andalusien / von Andalusiern bewusst werden und diese hinterfragen (kulturelle Vielfalt) 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umwelt, Politik, Touristen, <i>gitanos</i>, <i>población andaluza</i>) 	
Funktionale kommunikative Kompetenz:					
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> Kurzvideos (Dokumentationen, Werbefilme) Haupt- und Einzelinformationen entnehmen 		Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> umfangreicheren Sachtexten über Tourismus Hauptausgaben, Details und thematische Aspekte entnehmen 		Sprechen <ul style="list-style-type: none"> über positive und negative Aspekte von Massentourismus diskutieren Arbeitsergebnisse zusammenhängend, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen) 	
				Schreiben <ul style="list-style-type: none"> die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus in Form eines Leserbriefes / Blogbeitrages vertreten 	
				Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben bei der Vermittlung von Informationen auf evtl. Nachfragen eingehen 	
Verfügen über sprachliche Mittel					
<ul style="list-style-type: none"> thematischer Wortschatz: Andalusien, Tourismus, Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung grammatische Strukturen: Nebensatzverkürzung (<i>gerundio</i>), Passivkonstruktionen, wichtige Verbalperiphrasen (mit <i>gerundio</i> und Infinitiv) Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten des Andalusischen 					
Sprachlernkompetenz		Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 4. Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: Andalucía: turismo y medioambiente		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für Sprachenlernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren (Flamenco-Workshop, Sprachencafé) Fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen 				<ul style="list-style-type: none"> sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Andalusischen erkennen und benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben 	
Text- und Medienkompetenz					
<ul style="list-style-type: none"> Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens anwenden Sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen Textverständnis durch das Verfassen eigener kreativer Texte zum Ausdruck bringen Einfache Texte argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen, begründet schriftlich Stellung nehmen Texte: Kommentar, Zeitungsartikel, Grafiken, audiovisuelle Formate, z.B. Werbefilme, Kampagnen, Auszug aus literarischem Text, z.B. aus „Melodía en la ciudad“, Lied 					
Lernerfolgsüberprüfung			Projektvorhaben:		
Klausur „turismo“: Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen Klausur „cultura“: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung			Un viaje hipotético a Andalucía de 4 días.		

GK(n) (Q2) Barcelona – capital polifacética de una comunidad bilingüe

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Regionalismus und nationale Einheit in Spanien: Mehrsprachigkeit in Spanien, rechtlicher Status der Regionalsprachen am Beispiel des catalán, historischer Exkurs, Auswirkungen der Zweisprachigkeit auf die Gesellschaft, Sprachenkonflikte		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> Mögliche sprachlich-kulturell bedingten Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> Radiobeiträgen oder Videoausschnitten Informationen entnehmen. 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Sachtexten inhaltliche Details u thematische Aspekte entnehmen sowie implizite Informationen erkennen u in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte darstellen und dazu Stellung nehmen bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen Unter Beachtung textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten Schreibens realisieren 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich übertragen bei der Vermittlung von Informationen auf evtl. Nachfragen eingehen Bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen Gefestigtes Repertoire an funktionalem Wortschatz sowie grundlegender grammatischer Strukturen funktional verwenden 				
Sprachlernkompetenz		Qualifikationsphase GK (n)		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> Ihren Lernprozess beobachten, planen und den Grad der eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen kritisch aufnehmen, Schlussfolgerungen ziehen 		Q2 / 3. Quartal Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: Bilingüismo en Cataluña		<ul style="list-style-type: none"> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf Aussageabsicht/Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Interpretierens anwenden Unter Berücksichtigung eines umfassenderen Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten, vergleichen, Stellung beziehen Texte: Zeitungsartikel, Kommentar, Bild-Textkombinationen, Videos 				
Lernerfolgsüberprüfung			Projektvorhaben:	
Klausur: Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung			z.B. Mesa redonda.	

GK(n) (Q2) La realidad chilena en la literatura de A. Skármeta

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas + Traditionen und kulturelle Vielfalt der spanischsprachigen Welt: geographische und kulturelle Vielfalt in Chile, die Mapuche, die Militärdiktatur unter Pinochet und deren Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft; Einzelschicksale, Aufarbeitung; Darstellung in Literatur und Film (Antonio Skármeta „La composición“; ggf. Film, z.B. „¡No!“, „Colonia Dignidad“)		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 	Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> In formellen wie informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten Mögliche sprachlich-kulturell bedingten Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden 	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> In unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Hauptaussagen u Einzelinformationen verstehen Textinterne Informationen u textexternes Wissen kombinieren Wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Literarischen Texten inhaltliche Details u thematische Aspekte entnehmen sowie implizite Informationen erkennen u in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> Texte kohärent vorstellen Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional verwenden Sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Schwerpunkt auf Zieltextformate in Zusammenhang mit der Lektüre Produktionsorientiertes Schreiben 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> Bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Ein gefestigtes Repertoire an Ausspreche- und Intonationsmustern, Einstellen auf hispanoamerikanische Varianten Funktionaler Wortschatz: besondere Ausdrucksweise mündlicher Kommunikation, Diskutieren Grammatische Strukturen: Reale und irreal Bedingungssätze 				
Sprachlernkompetenz			Qualifikationsphase GK (n) Q2, 1.+2. Halbjar Kompetenzstufe: A2/B1 Thema: Chile, sociedad y cultura	Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> Sprachliche Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen
<ul style="list-style-type: none"> Gelegenheiten nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren Einer der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden Ihren Lernprozess planen, beobachten und Sprachbeherrschung einschätzen, Fehlerschwerpunkte bearbeiten 				
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf Aussageabsicht/Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Interpretierens anwenden Sich mit Perspektiven und Handlungsmustern von Figuren/Akteuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten Unter Berücksichtigung eines umfassenderen Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten, vergleichen, Stellung beziehen Ihr Erstverstehen und ihre Deutungen kritisch reflektieren und ggf. revidieren Texte: Ganzschrift von Antonio Skármeta „La composición“; Bilder, Kommentare, <i>testimonios</i>) 				
Lernerfolgsüberprüfung			Projektvorhaben:	
<ol style="list-style-type: none"> Mündliche Kommunikationsprüfung Ggf. Vorabiturklausur: Schwerpunkt vgl. ZA-Vorgaben 			<i>z.B. Lesetagebuch zur Ganzschrift</i>	

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Fächerübergreifende Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachspezifische Grundsätze:

- Prinzip der Einsprachigkeit: Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)
- Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem z.B.
 - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 - c) relevante authentische Themen für die Zielkultur gewählt werden.
- Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren: Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

- **Prinzip der Interaktion:** Die Integration des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

2.3.1. Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - EF (2. Halbjahr / 2. Quartal)
 - Q2 (1. Halbjahr / 2. Quartal)
- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

Inhaltliche Gestaltung	40 %
Darstellungsleistung <small>(Die Darstellungsleistung wird erweitert um die Aspekte wissenschaftliches Arbeiten und Form)</small>	60 %

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend: ab Q1

- **Bewertung:**

Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4), dem schulinternen und fachspezifischen Leistungskonzept des SGE sowie den Vorgaben des Zentralabiturs.

2.3.2. Überblick über die Klausuren der Qualifikationsphase (GK (n))

Konkrete Festlegungen durch die Fachkonferenz der Schule vom 07.10.2020				
Themenbereiche gem. „inhaltliche Vorgaben“	Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	ggf. Aufgabenart gem. KLP	Klausur-dauer: Minuten	Länge der Ausgangstexte
<u>Q 1.1:</u> 1. Quartal Thema: El desafío de la pobreza infantil	Schreiben, Leseverstehen, Hör(seh)verstehen		135 Min. (3 Ustd.)	Schreiben/Lesen: 300 - 400 Wörter
<u>Q 1.1:</u> 2. Quartal Thema: Retos y oportunidades de la diversidad étnica	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung		135 Min. (3 Ustd.)	Schreiben/Lesen: 300 – 400 Wörter Sprachmittlung: 300 – 400 Wörter
<u>Q 1.2:</u> 1. Quartal Thema: Las diversas caras del turismo en España	Schreiben, Leseverstehen, Hör(seh)verstehen		135 Min. (3 Ustd.)	Schreiben/Lesen: 300 – 400 Wörter
<u>Q 1.2:</u> 2. Quartal Thema: Vivir y convivir en una España multicultural	Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung		135 Min. (3 Ustd.)	Schreiben/Lesen: 300 – 400 Wörter Sprachmittlung: 300 – 400 Wörter
<u>Q 2.1:</u> 1. Quartal Thema: Barcelona: capital polifacética	Schreiben, Leseverstehen, Hör(seh)verstehen		180 Min. (4 Ustd.)	Schreiben/Lesen: 400 – 500 Wörter
<u>Q 2.1:</u> 2. Quartal Thema: Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe	mdl. Kommunikationsprüfung			
<u>Q 2.2:</u> Thema: La realidad chilena en la literatura de A. Skármeta	Abiturformat des jeweiligen Abiturjahrgangs	Abitur-format	Abiturvorgaben (s. o./Tabelle) 240 Min. + 30 Min. Auswahlzeit	

Alle weiteren Kriterien der schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfung und -bewertung sind im fachspezifischen Teil des SGE-Leistungskonzepts nachzulesen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Unser Lehrwerk „*A tope*“ (Schülerbuch & Grammatik) für die Einführungsphase (EP) von Cornelsen ermöglicht eine sinnvolle Progression inhaltlicher und sprachlicher Kompetenzen, deren Schwerpunkte in der nachfolgenden Übersicht zu den Unterrichtsvorhaben ausgewiesen werden. Es stellt ein umfangreiches fakultatives Angebot sowie viele Übungen zur Differenzierung zur Verfügung. Über Themen und Aufbau der *Unidades* informiert das Inhaltsverzeichnis des Schülerbuches.

Für die Qualifikationsphase hat sich die Fachschaft Spanisch gegen ein Lehrwerk entschieden und arbeitet mit authentischen und aktuellen Materialien aus analogen und digitalen Quellen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstmachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

3.1. Überfachliche Absprachen

(noch in Bearbeitung)

3.2. Zusammenarbeit mit anderen Fächern

(noch in Bearbeitung)

3.3. Kooperation mit außerschulischen Partnern und Nutzung außerschulischer Lernorte

Die Kolleginnen besuchen mit ausgewählten Lerngruppen das jährlich stattfindende Schulfilmfestival „*Cinecsuela*“ in Bonn, das vom Förderverein Filmkultur Bonn und der Film- und Medienstiftung NRW ausgerichtet wird.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Evaluation des Unterrichts

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) oder edkimo genutzt werden www.sefu-online.de. (Letzter Zugriff: 15.01.2020) <https://edkimo.com/de/> (letzter Zugriff: 30.03.2020).

Die Fachschaft Spanisch hat beschlossen, dass eine Rückmeldung und Diskussion des Schülerfeedbacks über den eigenen Fachunterricht innerhalb der Fachgruppe nicht verpflichtend ist und auch nicht vom Fachvorsitz eingefordert werden darf (Beschluss der Fachkonferenz vom 7.10.2020).

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Checkliste zur Evaluation des schulinternen Lehrplans

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	verantwortlich	zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				